

Buchführung

① Lesen Sie den Text zur Finanzbuchführung und beantworten Sie die folgenden Fragen.

- Nennen Sie vier Beispiele für mögliche Belege.
- Was sind Beispiele für das Kapital eines Unternehmens?
- Was sind Beispiele für das Vermögen eines Unternehmens?
- Was ist das Belegprinzip?
- Wofür steht die Abkürzung AO?
- Nennen Sie die drei Belegarten.
- Wie nennt man die Aufzeichnung von Geschäftsfällen?



Istkaufmann

Der Istkaufmann ist aufgrund seines in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetriebs verpflichtet, Buchführung zu betreiben.

② Füllen Sie die Lücken aus.

Buchführung ist die Aufzeichnung von

eines Kaufmanns. Diese können das Vermögen sowie das

des Unternehmens verändern. Zum Vermögen

gehören zum Beispiel oder

. Das Kapital des Unternehmens setzt sich

zusammen aus und

. Wenn der Kaufmann zum

Beispiel eine Überweisung tätigt, weil er eine Rechnung bezahlt, nimmt das Bankkonto, also

das des Unternehmens ab. Gleichzeitig werden die

Schulden weniger, weshalb auch das abnimmt.

Die Aufzeichnungen der müssen

lückenlos, sowie und

geordnet sein. Das bedeutet, dass sie in

zeitlicher Reihenfolge und nach ihrer Sache sortiert sein müssen.

In der Buchführung wird das gesamte [redacted] und das gesamte [redacted] eines Unternehmens ermittelt. Die [redacted], die das Vermögen und Kapital verändern, werden gebucht. Außerdem wird zum Ende eines Geschäftsjahres die [redacted] und die [redacted] erstellt.

Es ist wichtig, dass jeder Geschäftsfall, der gebucht wird, belegt wird. Man nennt dies das [redacted] prinzip.

Es gilt: Keine [redacted] ohne Beleg und kein [redacted] ohne Buchung. So lässt sich jeder Geschäftsfall beweisen und es ist sichergestellt, dass alles dokumentiert wird. Mithilfe der Belege kann also die [redacted] und die [redacted] der Buchhaltung nachgewiesen werden.

Mögliche [redacted] können Rechnungen, Kontoauszüge, Gehaltsabrechnungen oder Quittungen sein. Man unterscheidet hierbei zwischen Eigenbelegen, [redacted] und [redacted].